

Die Verleugnung durch Petrus

Mk 14,66-72

Was ist geschehen?

- Mk 14,29 Petrus hält es für Unvorstellbar, sich an Jesus zu ärgern.
Mk 14,30 Jesus beteuert, dass dies sehr bald der Fall sein wird.
Mk 14,31 Petrus widerspricht sehr.
Jesus beginnt keinen Streit. Er lässt es stehen.
- Mk 14,33-34 Trotz der Meinungsunterschiede bittet Jesus Petrus, Jakobus und Johannes mit ihm zu beten.
- Mk 14,37 Jesus macht Petrus einen Vorwurf: Schläfst du?
Mk 14,40 Beim zweiten Mal wussten sie nicht, was antworten
Mk 14,41 Nach dem dritten Mal sagt Jesus: So schlaft den fort.
- Mk 14,47-49 Jesus unterstützt den Kampf mit dem Schwert nicht
1Chr 11,10-11 Identifizierte sich Petrus mehr mit einem solchen Held?
- Mk 14,54 Petrus rennt nicht ganz davon. Er folg aus Distanz.
Wie zuversichtlich war er, dass dieses Verhör Jesus nichts anhaben konnte?

Plötzlich wird die Herausforderung gross

- Mk 14,66-67 Petrus wagt sich sogar in den Hof
Wie viel hat eine Magd zu sagen?
- Mit was für einem Blick hat sie Petrus angeschaut?
Mk 10,21 Wie blickt Jesus den reichen Jüngling an
Mk 10,26-27 Wie blickt Jesus die Jünger an?
- Wie nennt sie Jesus: Rabbi, Sohn Davids, Menschensohn oder Christus?
- Mk 1,24
Mk 10,47
- Mk 15,68 Wie reagiert Petrus?

Ist die Frage tatsächlich so kompliziert?

Warum weicht Petrus nur in den Vorhof und nicht weiter weg?
- Mk 15,69 Doch die Magd taucht wieder auf und redet zu den anderen.
Müsste das Petrus stören?

Müsste er Antwort geben?
- Mk 15,70 Jetzt wird es noch deutlicher. Wie kommt Petrus als Galiläer in den Hof des Hohenpriesters?
- Mk 15,71 Warum stören Petrus die Aussagen?

Sind sie falsch, wie bei Jesus?
- Mk 15,72 Erst beim zweiten Hahnenschrei kommt Petrus zu sich?

Ist es zu spät?